

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 9. Sonnabend, den 9. Juli 1825.

Börsen in Leipzig,
am 8. Juli 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr....	—	18½
Angsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl. do. do.....	—	18½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	18½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt. 104½	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 Mt. 109½	—	{ Cassenbilletts.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt. 104	—	Silber 18l6th. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. —	100	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 145½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 144½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	138½	—
London p. L. st.....	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank.....	1208	—
do.	3 Mt. 6. 11	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	96½	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S. —	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. —	—	à 4½ in preuss. Ct.....	91	—
do.	3 Mt. 78½	—	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 101	—			
do.	2 Mt. 100	—			
do.	3 Mt. 99½	—			

Die beiden Himmelsstriche.

(Beschluß.)

Der nordische Himmel, die Hälfte des Jahres in Nebel gehüllt, zeigt sich, wenn er klar ist, immer nur in einem bleichen Blau; in den kurzen Sommernächten sieht man auf den Dänischen Inseln auf einem graulichen

Grunde nur die Sterne der ersten Größe, und eine Schwache Dämmerung vereint Abends und Morgenröthe. Ich werde es niemals vergessen, daß, während ich einstmal in einer schönen Sommernacht durch einen Wald ging, ich überall das leise Gezwitscher der in dem Laubwerk versteckten Vögel vernahm. Ihr kaum hörbarer Ton stand in dem vollkommenen

sten Einklang mit dem allgemeiner Schwelgen der Natur und mit dem sanften Lichte einer Dämmerung, die, wie ihr Gesang, weit mehr das Nachdenken, als das Gefühl erregte.

Obgleich weit weniger Regen in den nördlichen Ländern fällt, so giebt es doch daselbst, da die fallende Wassermasse sich in feinere Regeng und Nebel vertheilt, viel mehr Regentage wie im Süden. Gewitterstürme und Regen sind selten und ohne Majestät, und der Himmel des Nordens überhaupt ohne Physiognomie. Nebensonnen zeigten sich im Norden minder seltener noch, wie das Nordlicht, das man nur häufig in Grönland und nur von Zeit zu Zeit in Norwegen und Island sieht.

Die bebauten Ebenen des Nordens, in große Pachthöfe getheilt, zeigen überall eine hohe Umzäunung von Feldsteinmauern, die mit Rasen bedeckt und mit dicken Bäumen besetzt, und um das Ganze häufig noch mit breiten Gräben umzogen sind. Mitten in einem solchen weiten Umkreise sieht man auf einem öden Flecken, der oft ohne Bäume und ohne Garten ist, und wo die Wände immer freies Spiel haben, viereckige Gebäude. Alles was diese Wohnung des Menschen im Norden umgiebt, weist auf Einsamkeit hin; man hört da nichts, als das monotone Säusen des Windes, man sieht nichts, als die beräufeten Grabhügel der alten Scandinavier, und eilt, sich in das einzige Asyl, das es hier giebt, zu flüchten. Eingetreten in den großen, viereckigen Hof des Pachtgutes, der durch die ihn umringenden Gebäude vor dem Winde geschützt ist, findet man daselbst im bunten Gewühl alle Hauschiere mit den Kindern des Hauses vermischt; es ist hier gleichsam die auf Erden niedergesetzte Arche Noah.

Die unermessliche Strecke an den Küsten von Schweden und Norwegen ist den Einwir-

kungen der Sturmwinde noch mehr ausgesetzt, wie das innere Land; diese, mit Klippen und Felsen besetzten, unaufhörlich von wilden Wellen gepötschten, gleichsam zerfressenen, Felsen, gewähren gewissermaßen das Bild eines Kampffeldes der Elemente. Man hört hier nichts, als das Brüllen der Wogen, vermischt mit dem Säusen des Windes. Von dem Leuchthurme zu Culla*) aus, sah ich den Himmel so nebeligt, daß die glanzlose Sonne einer gerötheten Mondscheibe glich, die sich nach und nach in dem Nebel verlieren zu wollen schien. Ist das Gestirn des Tages unter den Horizont hinab, dann scheint sich das Säusen und Toben der Winde und des Meeres in der Finsterniß der Nacht noch zu verdoppeln, und in die Brust des Menschen, den hier die Natur zu verlassen scheint, zehrt ein Gefühl von Schrecken. Man begreift, wie freudig der Bewohner solcher Gegenden zu seiner geliebten Wohnung zurückeilt, sein Feuer, seine Familie, kurz alles das begrüßt, was die Magie des Herzens den Menschen zu einer stillen Welt von Freuden und Genüssen erhebt.

Indem ich eine Skizze von den auffallendsten Zügen der beiden Climate gebe, glaube ich einige schickliche Gesichtspunkte zur Entwicklung der Ideen, die das Ganze des kleinen Werkes bilden, andeuten zu müssen.

Wie lassen nächstens noch einige Probestücke aus dem Innern des Werkes folgen.

D. K. d.

G o t t e s d i e n s t.

Am sechsten Sonntage nach Trinit. predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Eschirner,
Mitt. : M. Stiegel,
Vesp. : M. Klinhardt,

*) In Schoonen am Categat.

zu St. Nicolaus: Früh Hr. D. Ente,
 Wesp. : M. Simon,
 in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
 Wesp. : Cand. Menzer,
 zu St. Petrus: Früh : M. Scheubner,
 Wesp. : M. Petrinus,
 zu St. Paulus: Früh : D. Littmann,
 Wesp. : M. Frißsche,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänsel,
 Wesp. Betstunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. M. Döring,
 reform. Gemeinde: Früh : Past. Hitzel.

Montag Hr. M. Kübel,
 Dienstag : M. Eichorius,
 Mittwoch : Cand. Menzer,

Donnerstag Hr. M. Bernhardt a. Störm-
 thal,

Freitag : Sommer.

W ö c h e n e r :

Herr. M. Simon und Herr M. Stegel.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Schwingt euch auf aus niederm Staube ic.
 von C. L. Drobisch.

Preis dir, Gottheit, von M. Fischer.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche.

Kantate: „Herr, unser Herscher ic.“ von
 Schade.

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 10ten: die Schachmaschine. Herr Becker,
 Karl Ruf.

Mittwoch, den 13ten: die Schuld, Hr. Becker, Hajo.

Freitag, den 15ten: Raphael. Hierauf: die Verwandtschaften, Herr Becker, Ra-
 phael und Anton, als letzte Gastrollen.

Sonntag, den 17ten: Sessonda.

Theater in Zwenkau. Morgen, den 10ten: die Theilung der Erde, Lustspiel in
 3 Akt. Hierauf: die Erlösung vom Kreuze, große plastische Darstellung in 12 Bildern.

Montag, den 11ten: die Hussiten vor Raumburg, großes Schauspiel mit Chören, in
 5 Akten.

Anzeige. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich morgen, Sonntag, den
 10ten Juli, mein erstes Kirschfest halten werde, wobei ich, auf vieles Begehren, den vor zwei
 Jahren hier mit vielem Beifall gehalten Gänseritt, mit Musik, veranstaltet habe, wozu ich um
 zahlreichen Zuspruch bitte. **K ü n n e , P a c h t e r d e s K i r s c h b e r g e s v o r W ö c k e r n .**

Verkauf. Gemahlne Cacau-Masse ist wieder zu billigen Preisen zu haben, bei
H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Neue Heringe, ingl. gut gehaltene jährige fette Waare, so wie neue,
 vorzüglich schöne Limburger Käse, empfing so eben wieder

J. F. E. Kast, Petersstraße Nr. 62.

Verkauf. Ganz frisch einmargirter Kal ist angekommen von der Insel Rigenland, und ist zu haben in der Halle'schen Gasse Nr. 459, parterre.

Zu kaufen gesucht. Papierspähne, alte gebundene, gedruckte, oder geschriebene Bücher, Papier oder Makulatur, Habern und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem Alten Neumarkte Nr. 612.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein kleines Familien-Logis oder an ledige Herren mit Meublen zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen im Brühl Nr. 728, im Hofe eine Treppe, links.

Vermiethung. Zwei ausmeublirte Stuben, nebst Schlafbehältniß, sind an ledige Herrn zu vermieten, der Katharinenstraße gegenüber Nr. 447, 3 Treppen hoch, vorne heraus.

Einladung. Künftigen Montag, als den 11ten Juli, halte ich ein Bogelschießen, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. **Witw. Schmidt, in Eutritsch.**

Einladung. Montag, den 11ten Juli, soll auf dem Kegelschubel des vordern Brandvorwerks ein Prämien-Ausschießen gehalten werden. Alle Liebhaber des Kegelschießens werden dazu höflichst eingeladen. **F. B. Feige.**

Einladung. Mehreren Wünschen meiner Gönner und Freunde gemäß, habe ich künftigen Montag, als den 11ten Juli, ein Rirbezahlschießen veranstaltet, wozu ich ein resp. Publikum ergebenst einlade. **Anger, den 8ten Juli. F. G. Pötsch, auf den 3 Mühren.**

Verloren. Ein armer, augenkranker Knabe hat vom Petersthore bis in die Holzgasse seine Brille verloren, der Finder derselben wird hierdurch ersucht, selbige in der Schloßgasse Nr. 131, parterre, gütigst abzugeben.

Thorzettel vom 8. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post
Hr. Kfm. Klagway, v. Pirna, im H. de B.	6	Hr. Genr. v. Hoyer, in R. Pr. D., v. Adligk, im	10
Hr. Kfm. Salomon, v. Baugen, im Hahn	7	Hotel de Saxe	
Hr. Kfm. Doormann, a. Hamburg, v. Dresb., im	9	Nachmittag.	
Hotel de Baviere		Hr. Kfm. Bleeker, a. Hamburg, im H. de Saxe	1
Vormittag.		Hr. v. Salisch, a. Stargard, unbest.	2
Die Dresbuer Postkutsche	4	Kanstädter Thor. U.	
Die Dresbner reitende Post	7	Gestern Abend.	
Hr. Rath Mabelung, a. Bernburg, v. Dresb., p. b.	12	Hr. Finanz-Rath Rampe, v. hier, v. Weimar zur.	6
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Justizrath Witte, a. Halberstadt, v. Dresden,	3	Die Frankfurter reitende Post	5
im Hotel de Russie		Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Eine Estafette von Lügen	4
Gestern Abend.		Hr. Kanzlei-Insp. Schweigel, a. Wittenberg, v.	5
Hr. Kfm. Marquart, a. Wittenberg, bei Göthe	5	Köfen, im Birnbaum	
Hrn. Kfl. Semple, Burchardt u. Felsch, aus	7	Petersthore. U.	
Magdeburg, im Hotel de France		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Funke u. Fabr. Hofe, aus Berlin, im	8	Hr. Kfm. Baumgärtel, v. Bamberg, im H. de R.	9
Blumenberge		Vormittag.	
Hrn. Partil. Reinhardt, Delzen u. v. Bicht-	9	Hr. Kfm. Schwabe, v. Neustadt a. D., pass. durch	3
hoven, a. Berlin, im Hotel de Saxe		Hospitalthore. U.	
Auf d. Berliner Post: Hr. Partil. Wallu. Pari,	11	Vormittag.	
a. London, im Hotel de Saxe		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Die Altenburger fahrende Post	8